

Inhalt

- Grußwort
- Einladung zur ASB Mitgliederversammlung
- ASB HEIMspiel geht in die nächste Runde
- ASB Theaterabo
- Demokratie nicht selbstverständlich
- ASB Live: Die Bobath-Therapie
- „New Work“ in der Pflege
- EM in Stuttgart: ASB war dabei
- BFD/FSJ meets Politik
- ASB Inside
- Günstiger lesen! Kooperation mit Heilbronner Stimme

Liebe Samariterinnen und Samariter, liebe Leserinnen und Leser,

seit seiner Gründung vor über 100 Jahren hat der ASB in Baden-Württemberg sein Engagement für das Wohl und die Sicherheit der Bevölkerung kontinuierlich ausgebaut und so den gesellschaftlichen Wandel mitgetragen. Ob in der Pflege, in der Jugendarbeit oder bei der Teilhabe – ob in der Therapie oder im Rettungsdienst, im Krankentransport oder bei der Erste-Hilfe-Ausbildung: Überall setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Unterschiede für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Was einst als Zusammenschluss ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst begann, hat sich zu einer der größten und vielseitigsten Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen im Land entwickelt.

Das Ehrenamt und das freiwillige Engagement werden hier groß geschrieben; Menschen aller Altersgruppen engagieren sich in den unterschiedlichsten Projekten. Diese gelebte Solidarität ist etwas ganz Besonderes. Nur in sehr wenigen Ländern der Welt nimmt das Ehrenamt so einen Stellenwert ein wie in Deutschland. Daher begrüße ich besonders die aktuellen Initiativen zur Stärkung der Freiwilligendienste, denn eine verlässlich planbare Finanzierung ist für den Erhalt von FSJ und BFD unverzichtbar.

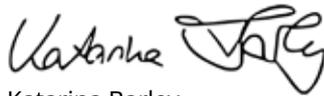
Der ASB Region Heilbronn-Franken ist ein wichtiger Arbeitgeber in Baden-Württemberg. Rund 2.000 Mitarbeitende und 25.000 Mitglieder unterstützen dabei den Regionalverband, Tendenz steigend. Das ist gut so, denn der ASB ist hier beachtlich breit aufgestellt. Neben den klassischen Aufgabenfeldern einer Hilfsorganisation sind im Laufe der Jahre zahlreiche Angebote sozialer Dienstleistungen entstanden. Mit 16 Pflegeheimen in der Region ist der ASB außerdem ein

etablierter und verlässlicher Arbeitgeber in der Pflegebranche. Was Sie längst wissen: Damit das so bleibt, muss das Arbeitsumfeld so gestaltet werden, dass Arbeitnehmende – vor allem im Bereich Pflege – gerne bleiben und weitere den Weg zum ASB finden. Auch daran arbeiten Sie dank zukunftsweisender Modelle bereits erfolgreich. Der große Pluspunkt des ASB ist dabei die familiäre Gemeinschaft, die wir leben.

Ihre Arbeit, liebe Baden-Württemberger Samariterinnen und Samariter, ist vielfältig und zeitgemäß. Sie haben in der Region ein Gütezeichen für kompetente Hilfen entwickelt. Denn der ASB Baden-Württemberg e.V. lebt von seinen engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen, die die Bedürfnisse ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen, passende Hilfskonzepte entwickeln und diese mit viel Elan umsetzen.

Zur Erfolgsgeschichte des ASB in Baden-Württemberg gehören zufriedene Menschen und Mitgliederzahlen von mittlerweile rund 180.000. Ich glaube zu wissen, warum: Bei allem Fleiß, aller Entscheidungsfreude und allem Ideenreichtum ist in Ihrem Verband die Fürsorge für andere Menschen immer der wichtigste Motor gewesen. Für so viel Tatkraft möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Ihre



Katarina Barley
ASB-Präsidentin



ASB Mitgliederversammlung

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Heilbronn-Franken lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung herzlich ein.

Termin:

6. November 2024 um 17:30 Uhr

**Ort: ASB Tagespflege,
Bottwarbahnstraße 28,
74081 Heilbronn-Sontheim**

Tagesordnung:

- Top 1 Eröffnung und Begrüßung
- Top 2 Annahme der Tagesordnung
- Top 3 Wahl des Versammlungsleiters
- Top 4 Berichte
 - a) Bericht des Vorstandes
 - b) Bericht der Geschäftsführung
 - c) Bericht über den Stand der ehrenamtlichen Arbeit
 - d) Bericht der Kontrollkommission
 - e) Bericht des Landesverbandes
- Top 5 Entlastung des Vorstandes
- Top 6 Anträge
- Top 7 Ehrungen
- Top 8 Verschiedenes



Guido Rebstock
Vorstandsvorsitzender

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

ASB HEIMspiel geht in die nächste Runde

Das ASB HEIMspiel, das erfolgreiche Talk-Format der Kooperation zwischen dem Theater Heilbronn und dem ASB Region Heilbronn-Franken, geht in die nächste Spielzeit. Die Zuschauer der Events im Salon 3 können sich im Rahmen von spannenden Gesprächen mit dem erfolgreichen Journalisten und Moderator Wolfgang Heim auf persönliche Einblicke in das Leben bekannter Persönlichkeiten freuen.

Preview ASB HEIMspiel:

07.11.2024: Christine Strobl,
ARD-Programmdirektorin

05.12.2024: Dr. Katja Horneffer,
Leiterin ZDF-Wetterteam und
Moderatorin

20.02.2025: Arthur Landwehr,
Journalist und USA-Experte,
ehemaliger ARD-Korrespondent



**THEATER
HEILBRONN**

ASB Theaterabo

Nutzen Sie das exklusive Abonnement-Angebot: Alle Mitglieder, Mitarbeiter und Klienten des ASB Region Heilbronn-Franken können direkt beim Theater Heilbronn ein kleines, gemischtes Abonnement-Paket mit 4 Terminen verteilt über die Spielstätten Großes Haus, Komödienhaus und Salon 3 mit 20 Prozent Rabatt gegenüber dem Normalpreis erwerben.

Das Abonnement beinhaltet festgelegte, vorausgewählte Produktionen, ist jedoch hinsichtlich der Termine flexibel. Zudem erhalten ASB Mitglieder, Mitarbeiter sowie Klienten einen Rabatt beim Kauf von Einzel-Theaterkarten außerhalb der genannten Abonnement-Pakete in Höhe von 10 Prozent.

Infos und Tickets unter
www.theater-heilbronn.de



Wolfgang Bosbach beim ASB-Jahresempfang Zündstoff

Demokratie nicht selbstverständlich

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach begeistert beim ASB-Jahresempfang ZÜNDSTOFF

Anlässlich des 10. Zündstoff-Jahresempfangs konnte der ASB Region Heilbronn-Franken Wolfgang Bosbach als Gastredner gewinnen. Guido Rebstock, Vorsitzender des ASB Region Heilbronn-Franken, hieß den langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten zu diesem bereits zur Tradition gewordenen gesellschaftlichen Treffpunkt herzlich willkommen. Gemeinsam mit Geschäftsführer Steffen Kübler, Stellvertreterin Izabela Beeken und dem gesamten Publikum freute er sich gespannt auf impulsgebende Denkanstöße zum Jubiläums-Event.

In seiner Rede führte Bosbach weise und humorvoll durch Politik und Weltgeschehen und rückte dabei die Wertschätzung der Demokratie, politisches Engagement sowie die Bildung in den Fokus. „Wir glauben, wir seien wichtig. Dabei ist die Aufgabe, die wir haben wichtig!“ Redegewandt und schlagfertig hatte der 71-jährige die zahlreichen Zündstoff-Gäste aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit auf seiner Seite. Politisch bewandert, setzte sich Wolfgang Bosbach für die aktive Partizipation am politischen Geschehen ein. „Dass wir eine stabile Demokratie haben, ist für uns selbstverständlich,“ so Bosbach. „Das ist sie aber nicht überall auf der Welt und dafür bedarf es der Arbeit und Beteiligung.“ Sorge macht dem langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten, dass sich immer weniger Menschen politisch engagieren und appellierte daran, auch andere Meinungen gelten zu lassen. Wichtiger als das Thema „straffrei zu kiffen“ sei ihm die

Aufgabenbewältigung im Gesundheitswesen, in der Wirtschaftspolitik, in der Pflege und bei der Rente: „Hände weg von einer weiteren Absenkung“, forderte Bosbach, der in einem Haushalt mit drei Generationen lebt.

Als rohstoffarmes Land müsse Deutschland den Fokus auf Bildung legen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. „Wir werden in der Produktion nie die Billigsten sein können. Dafür müssen wir die Besten sein“, sagte Bosbach mit Blick auf den asiatischen Kontinent. Somit sei die wichtigste Investition der Zukunft „die in die Köpfe der Kinder“.

Katharina Faude



V.l. Steffen Kübler, Wolfgang Bosbach, Izabela Beeken, Guido Rebstock

ASB Live: Die Bobath-Therapie

Heute kommt Sebastijan in die Behandlung des ASB-Therapiezentrum in Heilbronn. Er ist 11 Monate alt. Die Physiotherapeutin Susen Herms mit Weiterbildung in Bobath-Therapie erklärt, das Wichtigste sei herauszufinden, was ihm Spaß macht. Die Bobath-Therapie orientiert sich am Interesse des Kindes. Sie holt etwas Spielzeug herbei und spricht ihn aufmunternd an.

Förderung der motorischen Entwicklung

Das Ziel der Bobath-Therapeutin ist es, das Kleinkind dazu zu bringen, sich eigenständig von der Rückenlage in die Seitenlage zu drehen und dann ins Sitzen zu kommen. Dabei soll Sebastijan nicht die bevorzugte Seite benutzen, sondern die andere, die, die er nicht so gerne mag. Das Bobath-Konzept ist eine

neurophysiologische Methode, die in der Behandlung von Kindern und auch Erwachsenen mit motorischen Störungen eingesetzt werden kann. Bei Kindern sind es oftmals Entwicklungsverzögerungen, manchmal auch neurologische Beeinträchtigungen, bei denen zu einer Therapie geraten wird. Während einer Sitzung sollen möglichst viele sensomotorische Lernprozesse angeregt werden. Da! Es hat geklappt! Doch jetzt legt sich Sebastijan in die bequemere Bauchlage. Schnell schiebt ihm Susen Herms einen Ball unter die Brust. Wichtig ist jetzt, dass er seine Rumpfmuskulatur aktiviert oder sich sogar auf die Fersen zurückschiebt, dann ist für heute ein neuer Schritt geschafft!

Wie alt ist das Kind und was müsste es auf dieser Entwicklungsstufe schon können, sind nur zwei Fragen der Anamnese, die zu Beginn einer Behandlung vorgenommen werden. Ein Kind mit 11 Monaten sollte eigenständig sitzen können. Susen Herms motiviert den Kleinen immer wieder. Schnell hat er verstanden, dass er Lob und Applaus bekommt, wenn er sich

ins Sitzen oder in den Kniestand hocharbeitet. Sie bewegt ihn mit gekonnten Griffen zu einem auf die Größe des Kindes abgestimmten Tisch. Das führt dazu, dass er sich in die Position bringt, die er so gerne vermeidet. „Da gehören die Füßchen hin“, neckt sie Sebastijan.

Diagnostische Kompetenzen

Sollte ein Kind bis zum zweiten Lebensjahr seine Entwicklungsverzögerungen durch eine Therapie nicht aufholen können, geht es in eine größere Diagnose-Schleife. Ein wichtiger Bestandteil ist der Austausch mit Eltern, ärztlichem Fachpersonal und Kindergarten, um die Auffälligkeiten zu besprechen und gemeinsam die Förderungsmöglichkeiten im Alltag durchzugehen. Lena Müller und Susen Herms, die beiden Bobath-Therapeutinnen, sehen sich auch als Praxis-Vermittlerinnen, die den Eltern Anleitung geben, was sie zu Hause tun können, um die Entwicklung optimal zu fördern. Im Beispiel von Sebastijan, der eine Seite bevorzugt, hilft vielleicht schon der Tipp weiter, den Maxi-Cosi einmal auf der anderen Seite



Bobath-Therapeutin Susen Herms

im Fond zu befestigen, damit das Kind seine Präferenzen für eine Seite aufgibt. „Die Anleitungen müssen einfach und verständlich sein, auch dafür sind wir da“, sagen Müller und Herms. Die Bobath-Therapie erhält ein Kind 2 bis 3 Mal die Woche. Im Ambulanten Therapiezentrum Heilbronn kümmern sich zurzeit zwei Physiotherapeutinnen mit dem Schwerpunkt Bobath-Therapie um Kinder und Erwachsene.

Sabine Schneiderbauer



Holger Helbig (rechts) mit seinem Team

New Work in der Pflege

Bereits seit Ende 2023 treffen sich die Heimleitungen der ASB-Senioreneinrichtungen regelmäßig zu Tagesseminaren. Ziel der Regionalleitungen der Stationären Pflege, Holger Helbig und Kerstin Meinzer, ist es, neue Wege der Zusammenarbeit zu erkunden. Daraus ist eine Workshopserie zur Organisati-

onsentwicklung entstanden. Unter dem Titel „New Work in der Pflege“ ging es zuletzt mit Holger Helbig um innovative Führung. Wie funktionieren selbstorganisierte Teams und agile Arbeitsmethoden und wie können Prozesse in den Pflegeeinrichtungen verbessert und nachhaltig umgesetzt werden, waren einige der Leitfragen. „Die Methoden und Ansätze haben uns gezeigt, wie wir unsere Arbeitsweise verbessern und unsere Einrichtungen zukunftsfähig machen können“, meinte Daniel Bopp, Heimleiter des ASB-Pflegezentrums Neckarsulm-Amorbach. Die positive Resonanz der Teilnehmenden verdeutlichte den Wert des Dialogs, so Holger Helbig. Weitere Termine mit neuem Input und Erfahrungsaustausch sind bereits in Planung.

Sabine Schneiderbauer

EM in Stuttgart: ASB war dabei

Mit 28 Einsatzkräften, 7 Fahrzeugen und 13 Einsatzstunden stand das Team der Schnelleinsatzgruppe bei der Europa-meisterschaft in Stuttgart bereit, um zwei der Veranstaltungen abzusichern. Jochen Hähnle, Leiter Katastrophenschutz und Vorstandsmitglied, gab Einblick in das Leben „hinter den Kulissen“: Ganz begeistert war das Team von der Möglichkeit, sich mit kleineren Fortbildungen und sportlichen Aktivitäten die einsatzfreie Zeit vor Ort zu vertreiben. Die gute Verpflegung und der Austausch mit den Kollegen anderer Hilfsorganisationen taten ihr Übriges für eine optimale Stimmung! Der ASB Region Heilbronn-Franken bedankt sich bei allen Einsatzkräften und beteiligten Organisationen für die Zusammenarbeit!

Fachkräftezulage: Der ASB hat ein Modell entwickelt, das die Fachkraftvergütung deutlich attraktiver macht. Auf die Einführung der Fachkräftezulage hat sich der ASB Baden-Württemberg e. V. neben anderen Punkten im Rahmen eines Tarifgesprächs am 30.01.2024 geeinigt. So erhalten Fachkräfte des ASB zusätzlich zu den Tarifsteigerungen ab September 2024 je nach Stufe Zulagen zwischen 2,5 % und 5,5 % auf das jeweilige Tabellenentgelt. Ab März 2025 werden diese Zulagen verdoppelt, was in Summe ein Mehr in Höhe von bis zu 500 Euro bedeutet. Die Einführung ist aktuell in Bearbeitung der beteiligenden Gremien. **Infos unter www.asb-bw.de**



Team-Rettungsdienst bei der EM in Stuttgart

BFD/FSJ meets Politik

„Ihr leistet tolle Arbeit! Dank Eures Einsatzes können wir Vieles möglich machen, was ohne Euch unvorstellbar wäre!“ Über ein Lob wie das freuten sich die Teilnehmenden von „BFD/FSJ meets Politik“ beim gemeinsamen Brunch. Mit einer Kampagne zur Stärkung der Freiwilligendienste unterstützt auch der ASB in der Region Heilbronn-Franken die Forderungen des Bundesverbandes nach einer verlässlich planbaren Finanzierung. Für sein „ASB-Jahr des Freiwilligendienstes“ übernahm Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Stuttgart, Susanne Bay, die Schirmherrschaft.



Politischer Brunch mit Regierungspräsidentin Susanne Bay

Lebendige Diskussionen

Neben Susanne Bay waren auch die Landtagsabgeordneten Isabell Huber und Dr. Michael Preusch zum Brunch angereist. Die Beteiligung der jungen Leute an den Diskussionen über ihren Arbeitsalltag im Bundesfreiwilligendienst prägte die Veranstaltung, die dicht, vielseitig und lebendig war. Empathisch zugewandt fragten die Abgeordneten nach und gewannen so Einblicke in die Tätigkeiten der jungen Frauen und Männer. Lea reflektierte, dass viele Abiturienten erstmal ein Gap Year machten, eine Auszeit nach der Schule, während sie selbst sich für das Freiwillige Soziale Jahr entschied: „Ich bin stolz, dass ich etwas gemacht habe. Ich habe extrem viel gelernt, zum Beispiel, wie man Leben rettet!“ Jannis erzählte von den Gaffern, durch die er sich bei Einsätzen gestört gefühlt habe oder auch von Menschen, die sich über einen Schlafenden auf dem Bürgersteig aufgeregt hatten und den ASB-Rettungsdienst anriefen. „Ich habe viel über Menschen gelernt“, sagte Jannis.



Im Gespräch mit Isabell Huber MdL

Pflichtjahr statt BFD und FSJ?

Kann ein gleichberechtigtes Pflichtjahr eingeführt werden? Übernehmen Frauen nicht sowieso schon mehr Pflegeaufgaben? Wie sähe es mit Rentenausgleich aus? Könnte ein Pflichtjahr zur beruflichen Orientierung dienen oder zu mehr Arbeitskräften im sozialen Bereich führen? Fragen wie diese hielten die Energie im Raum hoch. „Wenn der Mehrwert eines Freiwilligendienstes mehr öffentlich diskutiert würde, bräuchten wir die Debatte über einen verpflichtenden Dienst gar nicht“, so Regierungspräsidentin Susanne Bay. Die Bundesfreiwilligendienste müssen stärker beworben werden, um das Positive und Sinnhafte der Arbeit stärker öffentlich zu machen – darin waren sich alle einig. Steffen Kübler, Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken, dankte allen Teilnehmenden des Freiwilligendienstes für ihren Einsatz in den ASB-Pflegeheimen, im Rettungsdienst, in Kindergärten, Schulen und in der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe sowie den Gästen aus der Politik, mit deren Teilnahme der Brunch „BFD/FSJ meets Politik“ überhaupt erst möglich wurde: „Ich danke Ihnen allen für Ihr großartiges Engagement. Sie alle tragen dazu bei, unsere Gesellschaft menschlich reicher zu machen und ich weiß, dass freiwilliges Engagement keine Selbstverständlichkeit ist!“

Sabine Schneiderbauer



Spannender Austausch mit Dr. Michael Preusch MdL



ASB Inside

Hallo! Wir – Lena Müller & Susen Herms – sind beim ASB als Physiotherapeutinnen im Therapiezentrum in Heilbronn tätig. Unser therapeutischer Schwerpunkt liegt in der Behandlung Erwachsener mit neurologischen Krankheitsbildern, sowie in der Therapie von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen mit zerebralen Bewegungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen. Wir können unsere Patienten dazu motivieren, ihre Entwicklung anhand ihrer Interessen und aktuellen Fähigkeiten weiterzubringen. Das schätzen wir vor allem an diesen Therapien. Wir lieben die Möglichkeit, interdisziplinär zu arbeiten und haben mit dem ASB einen Arbeitgeber gefunden, der uns die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung in den Fachbereichen bietet, für die wir brennen.



Günstiger lesen! Heilbronner Stimme & ASB

Im Rahmen einer neuen Kooperation mit der Heilbronner Stimme haben alle Mitglieder, Mitarbeiter und Klienten des ASB Region Heilbronn-Franken die Möglichkeit, die Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung und Kraichgau Stimme mit bis zu 30 % Rabatt zum regulären Bezugspreis zu abonnieren:

Stimme digital als E-Paper
für **24,49 €** monatlich (statt 34,99 €) für 12 Monate.
www.stimme.de/asp-epaper



Für Abonnenten der Print-Ausgabe:
Stimme digital als E-Paper mit Stimme+ für zusätzlich **7,90 €** monatlich (statt 9,90 €) für 12 Monate.
www.stimme.de/asp-upgrade



Info-Telefon: 07131-615 615

Wir helfen hier und jetzt.

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 14, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de

Redaktion: Guido Rebstock, Steffen Kübler, Izabela Beeken, Katharina Faude, Sabine Schneiderbauer
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Steffen Kübler
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stacherundsander, Ulm · www.stacherundsander.de
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken